



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Martin Böhm AfD**
vom 02.09.2021

Impfquoten in bayerischen ANKER-Zentren

Wie vor rund drei Monaten eine Umfrage des Evangelischen Pressedienstes (epd) ergab, lagen zu dieser Zeit die Quoten der Impfungen gegen das neuartige Coronavirus in Flüchtlingsunterkünften zwischen 33 und 50 Prozent. (<https://www.evangelisch.de/inhalte/186762/29-05-2021/pro-asyl-gefluechtete-zu-wenig-ueber-corona-impfungen-informiert>)

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie hoch war zum letztmöglich verfügbaren Stichtag die Impfquote gegen SARS-CoV-2 in den bayerischen ANKER-Zentren inklusive Dependancen (bitte aufschlüsseln nach ANKER-Zentren sowie Erstimpfung und Zweitimpfung)? 1
- b) Welche Impfstoffe gegen SARS-CoV-2 werden in den Ankerzentren eingesetzt (bitte ggf. spezifizieren)? 2
- c) Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung seit Beginn der Pandemie unternommen, um die Impfquote in den Ankerzentren zu erhöhen (bitte ausführlich erläutern)? 2

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
vom 01.10.2021

1. a) **Wie hoch war zum letztmöglich verfügbaren Stichtag die Impfquote gegen SARS-CoV-2 in den bayerischen ANKER-Zentren inklusive Dependancen (bitte aufschlüsseln nach ANKER-Zentren sowie Erstimpfung und Zweitimpfung)?**

Die Verweildauer im ANKER-System ist zeitlich begrenzt und alle neuankommenden Personen werden über das ANKER-System gesteuert. Insofern gibt es hier eine höhere „Fluktuation“ als im Bereich der Anschlussunterbringung, was die Impfquote somit täglich variieren lässt. So erhalten beispielsweise Personen, die noch im ANKER die Erstimpfung erhalten haben, ggf. die Zweitimpfung erst nach ihrer Umverteilung in die Anschlussunterbringung. Im Ankunftszentrum München ankommende Asylbewerber wiederum erhalten ein konkretes Impfangebot schon vor ihrer Zuteilung in eine ANKER-Einrichtung. Insofern ist eine Impfquote für den ANKER-Bereich nicht darstellbar. Ergänzend wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 20.07.2021 auf die Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Gülseren Demirel vom 14.06.2021 (Drs. 18/17504 vom 03.09.2021) – insbesondere auf die Beantwortung der Frage 2 – verwiesen. Bislang wurden zum Stichtag 13.09.2021 im bayerischen ANKER-System rund 3200 Erstimpfungen und rund 650 Zweitimpfungen durch mobile Impfteams durchgeführt.

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

b) Welche Impfstoffe gegen SARS-CoV-2 werden in den Ankerzentren eingesetzt (bitte ggf. spezifizieren)?

Zum Einsatz können alle zugelassenen Impfstoffe kommen.

c) Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung seit Beginn der Pandemie unternommen, um die Impfquote in den Ankerzentren zu erhöhen (bitte ausführlich erläutern)?

Das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat gemeinsam mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege bereits Ende März 2021 eine umfangreiche Impfstrategie im Rahmen der damals noch geltenden Impfpriorisierung des Bundes für Asylunterkünfte und Übergangwohnheime initiiert. Danach waren anfangs insbesondere für ANKER und größere Asylunterkünfte aufsuchende Impfkaktionen durch mobile Impfteams der Impfzentren vorgesehen. Inzwischen werden mobile Impfteams unabhängig von der Unterkunftsgröße bei Bedarf eingesetzt. Die Organisation der Termine wird dabei vor Ort zwischen den jeweiligen Impfzentren und Unterbringungsverwaltungen abgestimmt. Die Unterbringungsverwaltungen informieren im Vorfeld fortlaufend und mehrsprachig und versuchen durch Flyer und persönliche Ansprache u. a. die Zahl der Impfwilligen zu erhöhen. Dabei werden sie von den Flüchtlings- und Integrationsberatern unterstützt. Die Aufklärungsmaterialien und Einwilligungsbögen werden ebenfalls mehrsprachig vorgehalten. Die Impfzentren wurden vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege entsprechend beauftragt und zu einem zeitnahen Abschluss der Impfkaktionen mit einem Angebot der Erstimpfungen angehalten. Allen Bewohnern der ANKER-Einrichtungen wurde und allen Neuankömmlingen wird ein konkretes Impfangebot gemacht.